

Eberhofer unter freiem Himmel beim Kinossommer

Open Air Das Hans-Wenninger-Stadion in Königsbrunn wird an zwei Wochenenden wieder zum Veranstaltungsort. Alle Kinofreunde können sich auf neue Filme auf der großen Leinwand freuen

VON ADRIAN BAUER

Königsbrunn Kinogenuss unterm Sternenhimmel mit einem kühlen Getränk und Popcorn – in diesem Jahr ist das in Königsbrunn wieder möglich. Nach dem Alternativprogramm Autokino im vergangenen Jahr legt das Kulturbüro die beliebte Veranstaltungsreihe jetzt wieder auf. Mit einem neuen Partner werden vom 30. Juli bis 1. August sowie vom 5. bis 8. August wieder besondere Filme auf der großen Leinwand auf dem Rasen des Hans-Wenninger-Stadions gezeigt.

Für Kulturbüroleiterin Rebecca Ribarek und Tanja Zimmermann war die Organisation der Kinotage in diesem Jahr eine enorme logistische Herausforderung. Denn bis vor wenigen Wochen war gar nicht klar,

Die notwendigen Corona-Maßnahmen lassen noch viele Fragen offen

ob überhaupt ein Freiluft-Kinobetrieb möglich sein würde. Die Corona-Maßnahmen machten Filmabende mit großem Publikum schwierig. Es blieben viele Fragen. Wie viele Menschen dürfen kommen? Braucht man vor Ort Infrastruktur zur Erfassung von Impfnachweisen oder Testzertifikaten? Können Snacks verkauft werden? Und das Wichtigste: Sind bis dahin überhaupt neue Filme auf dem Markt?

Das Team des Kaufinger Filmpalastes, das das letzte Sommerkino betreut hatte, hatte wegen der vielen offenen Fragen auch erklärt, dass man die Veranstaltung in der kurzen Vorlaufzeit nicht stemmen könnte. Mit der Kinogruppe Rusch, den Betreibern des Cineplex-Kinos in Königsbrunn, fand sich aber ein Partner, mit dem man die Filmabende auf die Beine stellen kann. Gezeigt werden die Filme wieder auf der aufblasbaren 12 mal 18 Meter großen Leinwand.

Der Aufbau ist nicht ganz leicht, weil man die Projektionsfläche nicht mit Erdankern im Sportplatzboden



Zu sehen gibt es beim Königsbrunner Kinossommer unter anderem den neuen Eberhofer-Krimi „Kaiserschmarrndrama“, der gleich zweimal gezeigt wird. Bei den bayerischen Krimis geht es meist deftig zur Sache.

Foto: Constantin

mit seinen vielen Leitungen unter dem Gras befestigen darf und auch der Rasen des Stadions nicht über Gebühr strapaziert werden soll. Aber mithilfe riesiger Wasserbehälter lässt sich die Leinwand ebenfalls zuverlässig am Boden halten. „So können unsere eigenen Techniker den Aufbau ohne externe Hilfe bewältigen. Wir freuen uns in jedem Fall, dass wir so ein Freiluftkino anbieten können“, sagt Alexander Rusch.

Mit logistischen Herausforderungen hat die Betreiberfamilie derzeit

reichlich Erfahrung. Seit dem Neustart der Kinos am 1. Juli sei die Auslastung in Königsbrunn sehr gut. Das sei sehr erfreulich, auch wenn natürlich wegen der Hygienemaßnahmen nur eine deutlich verminderte Auslastung möglich sei, sagt Rusch: „Aber wir freuen uns, dass uns das Publikum treu geblieben ist.“ Allerdings haben die Kinobesitzer hinter den Kulissen einige Themen zu jonglieren.

In den Königsbrunner Sälen werden derzeit neue Kuschelsofas und Liegen eingebaut, was sich wegen

Lieferproblemen aber hinzieht. Zudem ist derzeit kaum Personal zu bekommen, weil sich viele Menschen während der Schließzeiten anderweitig Jobs gesucht haben. Die Technik verkraftet den Start von null auf 100 nur bedingt gut, sodass während der Kinotage immer wieder kleinere Probleme auftreten. Und schließlich kämpfen auch die Kinos mit wackligen Lieferketten, sagt Alexander Rusch: „Beispielsweise gibt es in ganz Deutschland keine Käsesoße für Nachos mehr.“ Engpässe gibt es auch bei Kopierpa-

pier und Kartonagen. Die zusätzliche Herausforderung Freiluftkino macht dem Kinoprofi keine Sorgen. Für die Besucher in Königsbrunn gibt es auch unter freiem Himmel genug Getränke und Snacks zu kaufen.

Die Kinogäste können in diesem Jahr wieder ihre eigenen Decken mitbringen und sich mit Freunden auf dem Rasen ausbreiten oder die bereitgestellten Stühle benutzen. Die Teams von Kino und Kulturbüro werden auf die Einhaltung der Abstände achten. Am Sitzplatz dür-

fen die Masken abgenommen werden. Maximal 500 Personen finden auf Rasen und Tribüne Platz.

Die Organisatoren hoffen, dass die Filme an lauen Sommerabenden tatsächlich viele Menschen anlocken. Zu sehen gibt es den neuen Eberhofer-Krimi „Kaiserschmarrndrama“, der gleich zweimal gezeigt wird. Dazu kommen der Actionkriecher „Fast & Furious 9“, die bayerische Krimi-Komödie „Weißbier im Blut“, die familienfreundliche Komödie „Catweazle“ mit Komiker Otto Waalkes sowie die britische Komödie „Da scheiden sich die Geister“ mit Judy Dench. Am letzten Abend steht noch nicht fest, welcher Film gezeigt wird. Möglicherweise wird ein besonders erfolgreicher Film noch einmal gezeigt oder eine verregnete Vorstellung nachgeholt. In jedem Fall wird rechtzeitig informiert, welcher Film läuft.

Die Karten kosten für Erwachsene 8,50 Euro im Vorverkauf und 9 Euro an der Abendkasse. Die Preise seien vor allem wegen des coronabedingt größeren Aufwands etwas gestiegen, sagt Rebecca Ribarek. Mit dem Rabatt hofft das Team, möglichst viel Kundschaft zum Kauf über die Plattform des Cineplex-Kinos zu bewegen. Denn in diesem Fall müssten die Daten nicht erst vor Ort am Stadion erfasst werden.

Das Filmprogramm

- **Freitag, 30. Juli:** Weißbier im Blut
- **Samstag, 31. Juli:** Kaiserschmarrndrama
- **Sonntag, 1. August:** Catweazle
- **Donnerstag, 5. August:** Da scheiden sich die Geister
- **Freitag, 6. August:** Fast & Furious 9
- **Samstag, 7. August:** Kaiserschmarrndrama
- **Sonntag, 8. August:** noch offen

🕒 **Einlass** ist jeweils ab 20 Uhr. Die Filme beginnen nach Einbruch der Dunkelheit etwa gegen 21.15 Uhr.



Ausdrucksstarke Soli belebten den Auftritt des Königsbrunner Seemannschor beim Sommer im Park.

Foto: Sabine Hämmer

Seemannschor trifft den richtigen Ton

Konzert Beim „Sommer im Park“ gibt es voll besetzte Sitzreihen für den Auftritt der 23 Sänger

VON SABINE HÄMMER

Königsbrunn Ein Garant für volle Säle ist stets der Auftritt des Königsbrunner Seemannschor, wenn Chor und Combo zur musikalischen Seereise einladen – so auch im Lesepark am Mercateum. Sämtliche Sitzmöglichkeiten waren von Fans der Seemannslieder komplett belegt. Zaungäste, die keinen Platz mehr ergattern konnten, lauschten von außerhalb der Anlage. Im milden Abend-

sonnenschein standen 23 gestandene Mannsbilder, im passenden blau-weißen maritimen Outfit für ihren Auftritt bereit. „Nur wenige Proben waren für die Sänger des mittlerweile 30 Jahre alten Chores, der bereits Kultur-Preisträger war, im Vorfeld möglich“, informierte Kulturbüroleiterin Rebecca Ribarek.

Dieser Umstand tat der hervorragenden Qualität des Abendprogramms keinen Abbruch. Unter der Leitung von Andreas Lübke gab es

eine bunte Mischung aus melodischen und auch mal frechen Seemannsliedern, die zum Mitsingen und Mitklatschen anregten. Freude am Gesang stand dem Männerchor, bei dem es auch drei stimmgewaltige Soli gab, förmlich ins Gesicht geschrieben. Informativ und pfiffig mit allerlei Witzen und Kurzgeschichten rund um die Seefahrt moderierte Hubertus Jonas dazu passend den beschwingten Abend.

Bekanntes Seemannslieder wie

„La Paloma“, „Mary Ann“ und „Windstärke 4“ begeisterten das Publikum. Begleitet wurde der große Chor von einer kleinen Band aus Akkordeon, Gitarre, Bass, Tenorhorn und Schlagzeug. Nach großem Applaus gab es gerne noch Zugaben. „Es ist einfach wunderbar, sich in diesem schönen Garten wieder mit Freunden treffen zu können und das herrliche Musikprogramm zu genießen“, schwärmte stellvertretend für alle Gäste Besucherin Ilse Melcher.

Wer übernimmt den Vorsitz des Frauenbunds Wehringen?

Verein Gisela Lautenbacher tritt ab, eine Nachfolge gibt es nicht. Bedeutet das das Aus für die Gruppe?

Wehringen Nach über einem Jahr pandemiebedingter Pause konnte sich der Katholische Frauenbund aus Wehringen Anfang Juli zur Jahreshauptversammlung treffen. Für die bisherige Vorsitzende Gisela Lautenbacher war es das letzte Vereinstreffen: Sie gibt heuer nach 21 Jahren ihren Posten ab. Eine Neuwahl konnte nicht stattfinden, weil es keine Kandidatinnen für ihre Nachfolge gibt. Ohne Vorsitzende müsste der Verein aufgelöst werden. Wie reagiert der Frauenbund?

Der hat die Neuwahl nun erst einmal aufgeschoben und sucht nach neuen Mitgliedern. Neben den Vereinsmitgliedern waren auch der Wehringer Bürgermeister Manfred Nerlinger und Pfarrer Hubert Ratzinger bei der Versammlung anwesend. Neben den üblichen Tagespunkten, wie den Jahresberichten

der beiden vergangenen Jahre, stand vor allem Gisela Lautenbachers Rückblick der letzten 21 Jahre ihrer Amtszeit im Vordergrund: Ganze 475 Veranstaltungen stellte der Frauenbund seit dem Jahr 2000 auf die Beine, dazu kamen noch 135 Vorstandssitzungen. 2021 konnten wegen Corona nur drei Andachten gefeiert werden.

Jedes Jahr standen unter anderem der Weltgebetstag, verschiedene Andachten, ein Frauenfrühstück mit rund 100 Gästen auf dem Programm des Frauenbunds. Auch bewirteten die Frauen Gäste des Mai- oder Pfarrfestes mit Kaffee und Kuchen oder sorgten sich um den Hobbykünstlermarkt und das Krippencafé. Auf dem Weihnachtsmarkt sowie beim Historischen Dorffest war der Frauenbund mit Waffeln und Plätzchen vertreten.

Die Wehringerinnen organisierten zahlreiche Vorträge, vom Thema Handy-Nutzung bis hin zum Umgang mit Lebensmitteln. Auch eine Führung in einer Champignonzucht und sogar eine Schnupperstunde für autogenes Training standen auf dem Plan. Daneben gab es Film- und Theaterabende und zwei Besuche im Circus Krone in München.

Besondere Highlights der vergangenen 21 Jahre waren für den Frauenbund zum Beispiel die Aktion „Herzkissen“: Seit 2013 stellten die Frauen über 450 Herzkissen fertig, die in verschiedenen Kliniken zusammen mit einem kleinen Lavendelkissen an brustoperierte Frauen verteilt wurden.

Knapp 44.000 Euro spendete der Wehringer Frauenbund seit dem Jahr 2000 bereits an verschiedene

Einrichtungen und Organisationen. Am meisten unterstützten die Frauen in den vergangenen Jahren eine Behindertengruppe in Ursberg

(Landkreis Günzburg) und den Bobinger Tisch. Schon im Vorfeld der Versammlung waren keine Vorschläge für eine neue Vorstandschaft

eingegangen – auch währenddessen konnte keine neue Vorsitzende oder erste Ansprechpartnerin gefunden werden. Sowohl Pfarrer Ratzinger als auch Bürgermeister Nerlinger appellierten an die Frauen, sich für ein Amt zur Verfügung zu stellen und den Verein nicht aufzugeben. Drei Damen, Afra Baulig, Anneliese Eibler und Carola Wachter, stellten sich daraufhin als Beisitzerinnen zur Verfügung; Monika Thurl wird künftig Schatzmeisterin.

Weil ohne Vorsitzende der Verein nicht weiter bestehen kann, müsste in diesem Fall der Frauenbund aufgelöst werden. Gisela Lautenbacher schlug deshalb vor, im Herbst nochmals eine gemeindefreie Aktion zu starten, um neue Vereinsmitglieder zu gewinnen und mit dem Aufschub einer Neuwahl den Verein erhalten zu können. (AZ)



Der Katholische Frauenbund Wehringen traf sich zur Jahreshauptversammlung. Die Mitglieder der letzten Vorstandschaft erhielten eine Rose.

Foto: Frauenbund